

Marcel Fischer kämpfte um Zentimeter, Peter Theurer mit sich und den Wellen

Rückblick Im zweiten Halbjahr 2000 dominierten die Schlagzeilen an den Olympischen Spielen. Degenfechter Marcel Fischer verpasste das Podium nur ganz knapp. Teil 2 des Rückblicks auf das Sportjahr 2000.

Beat Moning

«Ich bin trotz allem stolz auf mich.» Dieser Satz, mitten ins Herz, traf die anwesenden Medienvertreter. Zuvor fehlte nur wenig, und der Brügger Degenfechter Marcel Fischer hätte in Sydney zur Überraschung aller eine Olympiamedaille geholt. Auch so erhielt der Medizinstudent viele Gratulationen. Die Erkenntnis, jetzt zur Weltspitze zu gehören, hat ihn über die knappen Niederlagen im Halbfinal und im Bronzenspiel hinweggetröstet. Vorweg: Vier Jahre später wurde er in Athen Olympiasieger.

Halbfinal-Skandal gegen französischen «Schauspieler»

Der Halbfinal an diesem 16. September 2000 artete zu einem Skandal aus. Gegen den mit allen Wassern gewaschenen Franzosen Hugues Obry kassierte Fischer beim Stande von 12:13 und 13:14 eine rote Karte, wobei vorab die zweite aus der Luft gegriffen schien. Die Partie war so vorzeitig zu Ende und nicht wenige stellten sich die Frage: War es ein sportpolitischer Entscheid? Das Urteil des Schiedsrichters aus Südamerika – dem Kontinent, der bei der Wahl des Fecht-Weltverbands-Präsidenten den Kandidaten aus Frankreich unterstützte – war jedenfalls umstritten.

Nur zehn Minuten nach diesem Tiefschlag wartete der Chinese Sang-Ki Lee. Auch da lag Fischer in Rücklage, gleich aber bis zum 14:14 erneut aus und sah die Medaille vor sich. Nach einem Angriff fehlte nur ein Zentimeter zur Bronzemedaille. Beim nächsten Angriff aber traf der Asiate. Fischer war fortan der gefragte Mann schlechthin. Sogar die «New York Times» interessierte sich für ihn, namentlich für den argentinischen Schiedsrichter im Halbfinal und den französischen «Schauspieler». Fischer brauchte einige Tage, bis er sich erholen konnte. In dieser Zeit besuchte er in erster Linie andere Wettkämpfe und unterstützte mitunter die Fechtkollegen.

Start nach Mass und Theurers Auf und Ab

Das erste Olympia-Wochenende in Sydney hatte es aus Schweizer Sicht mit einem kompletten Medaillensatz und



Marcel Fischer konnte es nicht fassen: Mit zwei knappen Niederlagen musste er die Medaillenhoffnungen in Sydney begraben. Vier Jahre später holte er Gold. KEYSTONE

Sogar die «New York Times» interessierte sich für den skandalösen Halbfinal.

- Die **Seeländer Segler** nehmen unter der Flagge Bienne-Voile an der Tour de France der Segler teil. Peter Theurer und Nils Frei sind die Verstärkungen.
- Der 20. Juli geht in die Rad-Geschichte des Seelands ein: Der Tross der **Tour de France** fährt durch Kerzers, Fräschels, Kallnach, Barga, Aarberg, Lyss, Büetigen, Dotzigen, Büren, Rüti, Arch und Leuzigen.
- Der **EHC Biel** stellt seinen neuen Ausländer vor. Es ist ein ehemaliger NHL-Crack mit 667 Partien: **Gino Cavallini**. Er stellt mit Michael Liniger und Kevin Schläpfer in der folgenden Saison das beste NLB-Sturmtrio.

August

- Turbulenzen beim **FC Grenchen**: Schliesslich übernimmt der Lysser Stephan Heiniger das Traineramt des freigestellten Roland Hasler.
- In der **Leichtathletik** sorgen die Seeländer für Schlagzeilen: Mirja Moser, Sibylle Dürrenmatt, Marc Schneeberger, Martin Stauffer, Cédric El-Idrissi, Simon Baschung und José Delémont kommen mit einer Medaille von den Schweizer Meisterschaften in Lugano nach Hause.
- Die Gebrüder Paul und Martin Laciga feiern in Bilbao ihren dritten Europa-meisterschafts-Titel in Folge.

fünf Diplomrängen in sich. Die anderen Regionalen hatten da noch einen weiten Weg vor sich. Die Beachvolleyballer Martin und Paul Laciga etwa, die ein grosses Medieninteresse auf sich zogen (siehe Infobox rechts). Oder der Bieler Segler Peter Theurer, der sich als 13. der WM und mit dem besten Schweizer Ergebnis für Sydney qualifi-

- Noch gibt es den **Industriecup in Lyss**: In der 27. Austragung nehmen Biel, Bern, Langnau und München teil. Den Final gewinnen die Barons gegen die Bieler gleich mit 8:2. Der EHC schlägt davor im Halbfinal A-Vertreter Langnau und schürt die Hoffnungen der Fans, wieder in die NLA zurückzukehren.

Oktober

- **Michel Riesen** gibt nach einer guten Vorbereitung mit den **Edmonton Oilers** sein NHL-Debüt gegen die Detroit Red Wings. Nach einem Dutzend Partien ist indes Schluss. Er wird wieder in die AHL zu den Hamilton Bulldogs abgeschoben.
- **Roger Antoine** sorgt in der Laufszene für diverse Highlights: Im Oktober 2000 holt er an den Marathon-Schweizer-Meisterschaften den dritten Platz.
- **Gilles Dubois**, langjähriger Leistungsträger beim EHC Biel, muss seine Karriere abrupt beenden. Der damals 34-jährige Stürmer reisst sich im Training das Innen- und das Kreuzband.

November

- Erste WTA-Punkte für die 18-jährige **Tennisspielerin Sarah Dinkelmann** aus Schwadernau, nachdem sie an Future-

zieren konnte. Von einem optimalen Start konnte Theurer nicht sprechen. Noch vor dem ersten Wettkampftag kurierte er eine Magen-Darm-Grippe aus und konnte vier Tage lang nicht trainieren. Er erholte sich im olympischen Dorf, «im Schlaraffenland», wie er sagte, da es dort wirklich alles gebe, um die Zeit zu vertreiben. Trainieren konnte er dennoch und schon im Vorjahr reiste er zweimal nach Australien (WM und vorolympische Wettkämpfe). Drei Jahre hat er sich vorbereitet, und mit der Möglichkeit, im Team Alinghi den America's Cup zu bestreiten, lockte die seglerische Zukunft. Theurer aber liess sich vom beabsichtigten Rücktritt nicht mehr abbringen.

In drei Läufen war der Bieler Weltklasse

Die Wettkämpfe von Peter Theurer waren von Hochs und Tiefs geprägt. Etwa von einem 21. Rang im dritten Durchgang und einem vierten Platz im vierten Lauf. Ein Fauxpas zwischen zwei Läufen kostete ihn eine ganze Regatta. Er verpasste nämlich den zehnten Durchgang, als er an Land das Segel wechseln wollte. «Ich musste und wollte etwas ändern, aber die Zeit reichte dann nicht aus», ärgerte er sich. Zwei vierte und ein achter Rang in elf Läufen zeigten auf, dass für Theurer mehr als der 18. Platz dringender wäre. «Platz 13 wäre realistisch gewesen, ein zehnter Rang durchaus möglich, hätte mehr zusammengepasst», resümierte er nach dem mehrtägigen Wettkampf mit einigen Erlebnissen. Und der Erkenntnis: «Ich hatte Speedprobleme. Die Windverhältnisse waren insgesamt misslich. Der Anlass kam für uns Segler zu früh. Ein paar Wochen später, und es hätte konstantere Winde wie ganz zuletzt gehabt.»

Das Interesse an Peter Theurer als Segler war gering. Das Schweizer Fernsehen bemühte sich erst am letzten Tag, den Bieler zu interviewen. Dazu musste Theurer noch eine halbe Stunde länger auf dem Wasser verbringen als die restlichen Finn-Segler. Dennoch: Olympische Spiele erlebt man nicht alle Tage. Am Ende sprach auch der YCB-Segler von einem einmaligen Erlebnis.

- Turnieren zweimal in die zweite Runde vorstossen kann.
- Ehre für den Ex-Bieler in Luganos Eishockeydiensten, **Jean-Jacques Aeschlimann**. Er übernimmt von Reto von Arx im Nationalteam von Ralph Krueger die **Captainbinde**.
- **Olivier Bur** aus Orpund sichert sich im Geräteturnen an den Schweizer Meisterschaften in der höchsten Kategorie **G7** die Silbermedaille. Bur prägt die Sportart über Jahre.
- Ebenfalls über Jahre war und ist **Yannick Pelletier im Schachsport** eine grosse Nummer. In diesem November wird der heute 44-Jährige als erster in der Schweiz aufgewachsener Spieler Grossmeister.
- Erfolg im **Bodybuilding**: Der Aegerter **Daniel Zumbach** wird an den Weltmeisterschaften im Bantamgewicht Dritter, mit dem Team holt er gar die Silbermedaille.
- Im kanadischen Quebec wird der damals 17-jährige Bieler **Dimitri Jungo** Junioren-Weltmeister im 9-Ball. Er schlägt zwei Kanadier und drei Chinesen nach einem vorübergehenden Rückstand und im Final einen Deutschen. National holt Sabrina Cisternino vom Pool-Billard-Club die Goldmedaille.
- Der **EHC Biel** schlüpft in die Schauspielerei: In Biel und Bern wird ein **Tatort** gedreht. Dabei soll der SCB-Manager den EHC-Biel-Trainer ermorden.

Lacigas sollen in die Badewanne, und in Ins fiebern die Schüler mit

- Olympische Spiele bringen auch immer wieder Geschichten am Rande mit. So war **Christoph Winkelmann** aus Aarberg wohl einer der glücklichsten Teilnehmer. Er war Fackelläufer in Sydney, durfte diese Fackel etwa 500 Meter weit stolz durch die Massen führen. Wie er dazu kam? Als Controller des Olympiaprojekts war er Angestellter bei Swatch, einem der Hauptsponsoren der Olympischen Spiele.
- Nach jedem Punkt ein Jodel: **Paul und Martin Laciga** waren beliebt, wurden im Beachvolleyball im Sand des Bondi-Beach lauthals unterstützt. Die Beliebtheit nahm indes groteske Formen an: So wollte der «Blick», dass sich das Bruderpaar anlässlich eines Besuchs in der Wohnung nahe des Strandes in der Badewanne zur Schau stellt. Und nicht etwa alleine. Man wollte sogar, dass die Freundinnen mit hineinsteigen. «Wir lassen nicht alles mit uns machen», sagte Paul Laciga. Die beiden nahmen den Wunsch mit Humor. Weniger Freude hatten sie indes an ihren sportlichen Leistungen. Im Viertelfinal kam das Out, es wäre mehr möglich gewesen. Paul und Martin trennten sich. Paul Laciga wechselte ins Olympische Dorf. «Ich wollte auch mal mit Roger Federer ein paar Minuten erleben», hielt er schmunzelnd fest.
- Die Schweizer Leichtathletin **Mireille Donders** erhielt besondere Unterstützung aus der Ferne: nämlich von den Zweitklässlern aus Ins. Dort arbeitete Donders als Lehrerin. «Alle gaben mir vor der Abreise eine Zeichnung mit. Es freute mich, dass ich auf 19 der 25 Zeichnungen zuoberst auf dem Podest stand.» Zusätzlicher Druck kam deswegen nicht auf, ein Olympiasieg war nach menschlichem Ermessen gar nicht möglich. Dennoch hatte die Bernerin etwas mehr erwartet. Sie schied über 100 m sowie über 200 m in den Vorläufen aus. Den Inser Schülern war es egal. Sie empfingen ihre Lehrerin wie eine Olympiasiegerin. *bmb*
- An den **Judo-Schweizer-Meisterschaften** räumen die Seeländerinnen ab: Lena Göldi holt Gold, Christa Baumgartner und Christa Wüthrich sichern sich Bronze.
- Der **EHC Biel**, das NLB-Partnerteam des SC Bern, stellt einen **Leih-Rekord** auf. Nicht weniger als zehn Berner absolvieren die Partie in Olten. 0:4 liegt Biel hinten, nach dem 1:4 kommt es zu einer Schlägerei zwischen Serge Meyer und Albert Malgin. Beide müssen unter die Dusche. Bei Olten läuft ohne den Russen nichts mehr. Biel siegt 5:4.

Dezember

- An den Curling-Europameisterschaften in Oberstdorf hat **Biel-Touring** mit Markus Egger und Andi Schwaller im Kampf um die Medaillen kein Glück: Der Halbfinal gegen Dänemark geht nach einer 6:5-Führung und das Spiel um Platz drei gegen Schweden nach einem 7:6-Vorsprung kurz vor Schluss verloren.
- Lieber spät als nie: **Roger Federer** wird im Swiss-Tennis-Leistungszentrum, wo er nach wie vor trainiert, für seine Leistung in Sydney mit einer Glasschale geehrt, überreicht vom technischen Direktor Stéphane Oberer. Der 19-jährige Federer wird zu diesem Zeitpunkt als Nummer 29 der Welt geführt. *bmb*